

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Band:** 63 (2005)  
**Heft:** 331

**Artikel:** Éclipse annulaire du 3 octobre 2005  
**Autor:** Haake, Philippe  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897787>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nach dem 3. Kontakt schauen immer noch Protuberanzen hinter dem Mond hervor. Coronado SolarMax Telescope 40 mit Digitalkamera Coolpix 4500. A. BARMETTLER und R. BRODBECK.

mehr die Sonne hinter dem Mond verschwand. Auch die Tageserwärmung stoppte und kehrte sich in eine Abkühlung um. Diese Abkühlung wurde kurz vor der ringförmigen Phase so stark, dass wir an die Finger froren.

Die Hörner der Mondsichel begannen sich nun zu einem Kreis zu schliessen. Ein ganz kurzer Perlschnureffekt war noch zu sehen. Anders als bei einer totalen Finsternis war hier wie erwartet der Beginn der zentralen Phase (ringförmige Phase) nicht von einem markanten Dunklerwerden begleitet.

Am relativ dunklen aber noch tagblauen Himmel stand nun eine ringförmige Sonne. Jupiter wäre unterhalb der

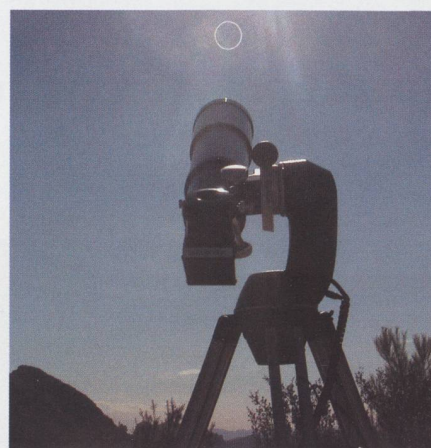
Sonne gestanden. Es blieb jedoch zu hell, um den Planeten sichtbar werden zu lassen. Die Stimmung mit dem Ring am Himmel hatte etwas merkwürdig fremdes an sich. Es war Tag jedoch irgendwie nicht Tag auf der Erde.

Mit einem kurzen Perlschnureffekt endete die ringförmige Phase. Während der nun folgenden partiellen Finsternis wurde es allmählich wieder wärmer und heller. Zum Ende der partiellen Phase setzte an den Bergen schliesslich Thermik ein, die ersten Quellwolken bildeten sich. Man war wieder im Tageslicht auf der Erde.

### Fotografie

Für die Weisslichtbilder stand uns das Linsenteleskop mit 80 mm Öffnung und 560 mm Brennweite zur Verfügung. Dieses war mit einem Weisslicht-Sonnenfilter am Objektiv ausgerüstet. Als Aufnahmegerät diente eine Digitalkamera Nikon Coolpix 4500. Die Kamera wurde mit einem Adapter auf ein Okular mit 30 mm Brennweite gesetzt. Mit dem optischen Zoom der Kamera wurde dann das Sonnenbild formatfüllend herangeholt.

Protuberanzen sind für das blosse Auge nur während einer totalen Sonnenfinsternis zu sehen. Spezielle Filter, die nur das Licht einer bestimmten Emissionslinie des Wasserstoffatoms durchlassen, sind jedoch in der Lage, auch ausser-



Stimmung während der ringförmigen Phase. Fotomontage. Beide Bilder von A. BARMETTLER und R. BRODBECK.

halb einer totalen Sonnenfinsternis diese Erscheinungen auf der Sonne zu zeigen. Am Finsternistag zeigte die Sonne etliche Protuberanzen. Das Verschwinden und wieder Auftauchen dieser Protuberanzen hinter dem Mondrand durch das H-Alpha-Teleskop zu beobachten, hatte einen besonderen Reiz.

ROLAND BRODBECK  
DR. SC. NAT. ETH  
Im Berg 3  
CH-8259 Kaltenbach

ARNOLD BARMETTLER

## Eclipse annulaire du 3 octobre 2005

PHILIPPE HAAKE

Photo prise lors de la dernière éclipse de soleil à travers une passoire à Madrid le 3 octobre.

C'est un Sténopé multiple, sur une idée d'un amateur français.

PHILIPPE HAAKE  
Membre de la SAG Société Astronomique  
de Genève

